

Autor: Karl Zauner, 02622/21265

Fahrradverleih für Wiener Neustadt!

2009 wurde das Fahrradverleihsystem LEIHRADL-nextbike im Raum Mödling getestet. Dieses System soll nun in vielen Orten in Niederösterreich etabliert werden.

Das LEIHRADL-System besteht in jedem Ort aus mehreren Verleihstellen. RadlerInnen nehmen Leihräder, fahren solange sie wollen und bringen die Leihräder zu beliebigen Verleihstellen zurück.

Zu Beginn erfolgt eine Anmeldung, bei Rückgabe eine Abmeldung per Telefon. Es funktioniert sehr einfach. Die Details sind auf der [LEIHRADL-Homepage](#) beschrieben. Das System wird hauptsächlich vom Land NÖ, durch die teilnehmenden Gemeinden sowie durch Förderungen von „klima:aktiv mobil“ finanziert.



Wiener Neustadt wurde zur Beteiligung eingeladen

Die vom Land NÖ beauftragte Firma Pro Umwelt GmbH hat die Stadt Wiener Neustadt eingeladen, bei LEIHRADL mitzumachen. DINAMo bekommt seit einigen Jahren immer wieder Anfragen, warum es in Wiener Neustadt keinen Radverleih gibt. Der bestehende Radverleih am Hauptplatz war bisher ein wichtiges Angebot, das aber nur für wenige TouristInnen geeignet war. Es entspricht keinesfalls den modernen Anforderungen.

DINAMo rät dringend, dieses System in Wiener Neustadt aufzubauen

Die Stadt Wiener Neustadt muss ein Standortkonzept entwickeln. Das liegt in der Kompetenz des Verkehrsreferates, das sich mit diesem Thema schon beschäftigt hat.

Wenigstens 15 bis 20 Standorte sind in Wiener Neustadt für einen sinnvollen Betrieb notwendig. Die einmaligen Kosten für die Stadt liegen bei ca. 3.200,- € pro Standort. Das sind ca. 65.000,- €. Zusätzlich wird eine Förderung seitens des Bundes angeboten.

Um die erste Leih-Stunde kostenlos zu halten, sind 3.000,- € / Jahr als Beitrag von Wiener Neustadt notwendig. Der laufende Betrieb wird durch das Land NÖ gewährleistet. Die Kooperation der Betreiberfirma Pro Umwelt GmbH mit dem Land NÖ ist vorläufig bis 2015 geplant.

DINAMo erwartet von Herrn Bürgermeister Müller, hier mitzumachen!

Die Kosten von LEIHRADL-nextbike sind, im Vergleich zur massiven städtischen klimaschädlichen Autoförderung, sehr gering.

Wir erinnern, dass alleine die Reduzierung der Parkgebühren von 70 auf 50 Cent für wenige Monate Kosten in der Höhe von 150.000,- € verursacht!

50.000,- € zahlt die Stadt für Parkgutscheine. Weiters fördert der Unternehmerverein auf Stadtkosten billiges Auto-Parken der Unternehmerverein-MitarbeiterInnen in den Parkgaragen.

Für alle AutofahrerInnen stehen millionenteure Parkgaragen (1 Auto-Stellplatz !!! kostet je nach Parkhaus zwischen 10.000,- und 25.000,- €) bereit, in denen billigst und größtenteils gratis geparkt werden kann. **Förderung des Autoverkehrs gehört abgestellt!**